

# Pressemitteilung



bffk

Bundesverband für freie Kammern e.V.

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus  
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: 231 Zeichen: 1608 18.05.2011

## **asr und bffk fordern IHK München zum Stopp vom Vertrieb von Reiseleistungen auf.**

**Mit der Ausgabe Mai 2011 haben die Leserinnen und Leser der Zeitschrift „IHK Wirtschaft“ der IHK München diverse Reiseangebote erhalten. Diese werden ausdrücklich beworben mit dem Hinweis „nicht im Reisebüro erhältlich“. Die Allianz Selbständiger Reiseunternehmen – Bundesverband e.V. - asr und der Bundesverband für freie Kammern e.V. - bffk fordern die IHK München auf, diese für die zur Zwangsmitgliedschaft verpflichteten Reisebüros geschäftsschädigenden Aktivitäten sofort einzustellen.**

In einem offenen Brief wenden sich der Präsident des asr, Stephan Busch, und der Vorsitzende des bffk, Frank Lasinski, an die Führung der IHK München. Gemeinsam weisen sie daraufhin, dass schon die konkurrenzierenden Aktivitäten der Kammer in den Bereichen Bildung und Beratung für die betroffenen Zwangsmitglieder schwer zu ertragen sind. *„Mit dem Einstieg in den Reisevertrieb hat die IHK München eine weitere Grenze überschritten“*, so Rechtsanwalt Stephan Busch für den asr. Der Vorsitzende des bffk, Frank Lasinski ergänzt, *„dass die Zwangsmitglieder von der "Arbeit" der IHK schon nicht profitieren ist schlimm genug - da wollen die Unternehmen durch die Aktivitäten der Kammer zumindest keinen wirtschaftlichen Schaden durch unmittelbaren Wettbewerb der IHK zu Ihren Mitgliedern erleiden!“*

In kürzester Zeit haben etliche Mitglieds-Unternehmen von asr und bffk ihre Unterstützung für den offenen Brief erklärt.

Die IHK München ist nun aufgefordert, umgehend jegliche Aktivitäten zum Vertrieb von Reisen an IHK-Mitglieder zu beenden.